

HL-live.de - Sonnabend, der 8. Juli 2006

Eric Warburg Brücke: Es klappt!

Die Arbeiter waren schneller als der Plan: Schon am Freitagabend öffnete sich die neue Eric Warburg Brücke im Zuge der neuen Nordtangente ganz langsam. Am Samstag war sie dann ganz geöffnet. Der Antrieb funktioniert.

Die insgesamt 800 Tonnen Gegengewicht waren bis Freitag montiert. Der erste Test konnte beginnen. Ganz vorsichtig wurde die Klappe zentimeterweise zum ersten Mal bewegt. Jetzt ist alles ausjustiert, die Brücke klappt einwandfrei. Das Steuerhaus ist zwar noch nicht fertig, Schiffe können die Baustelle aber wieder passieren.

Ihren Namen hat die Brücke übrigens von einem Hamburger Bankier. 1942 wurde ein großer Teil der Lübecker Altstadt durch einen englischen Bombenangriff an Palmsonntag zerstört. Dass es nicht zu weiteren Bombenangriffen im Verlaufe des Krieges kam und damit zu einer völligen Zerstörung der Stadt, ist dem Hamburger Bankier Eric Warburg zu verdanken. Er schaltete das Internationale Rote Kreuz ein, um die über Lübeck laufende Hilfe für skandinavische KZ-Insassen zu retten und weitere Bombenangriffe auf die Altstadt abzuwenden. Eric Warburg, der 1938 zusammen mit seinen Eltern in die USA ausgewanderte, war im Sommer 1945 auf den Familiensitz nach Blankenese zurückgekehrt. Angesichts des Elends der überlebenden Kinder aus den Konzentrationslagern beschloss er, den Besitz für ihre Betreuung und Unterkunft zur Verfügung zu stellen.



Es klappt: Seit Samstag ist die Eric Warburg Brücke ganz geöffnet. Foto: Holger Kröger

red. 08.07.2006 14.34